

Ich kan inzwischen nicht läugnen, daß es mir vorkommt, als ob diejenigen, welche einen Redner nach der höchsten Vollkommenheit beschreiben, in dieser Abbildung mehr ihre Scharfsinnigkeit und ihr Nachdencken, als das wahre Bild eines Redners entdecken wollen, welchem wir durch unsere Bemühung ähnlich zu werden trachten könnten. Sie verlangen von ihm eine fast göttliche Allwissenheit, und eine Weisheit, welche die Schranken des menschlichen Vermögens weit überschreitet. Ein Redner soll ein Naturkundiger, Mathematicus, Kenner der Geschichte, Gottesgelahrter, Rechtsverständiger, der Arzney-Kunsterfahner, ja alles dessen kundig seyn, was man nur wissen kan. So wenig dieses von einem Menschen zu erwarten stehet; so sehr glaube ich, daß diejenigen hierinnen weit besser thun, welche zum wenigsten eine allgemeine Erkänntniß der Haupt-Einrichtung und wichtigsten Stücke dieser Wissenschaften von einem Redner fordern: dabey aber keinen Redner vor einen wahren Redner halten, der nicht in der Vernunft- und Sitten-Lehre vollkommen geübet, und beyder Wissenschaften besonders mächtig ist; der seine Erkänntniß so sehr, als es ihm möglich ist, zu erweitern suchet,

und